

Kunstprojekt der 10D - Kunststeine

Im Kunstunterricht der 10D von Frau Sonsalla haben sich die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Themas „Bild des Menschen“ mit der sogenannten „entarteten Kunst“ und Künstlerbiografien während in der Zeit des Nationalsozialismus' befasst.

Dies resultierte aus der Entscheidung der Klasse, sich für den Eva-Timar-Preis zu bewerben, der von VW und der Stadt Salzgitter initiiert wurde. Eva Timar, eine Jugendliche jüdischen Glaubens, wurde durch die Nationalsozialisten gedemütigt, verfolgt und entwürdigt. Sie wurde mehrfach in KZs deportiert, u.a. auch in Salzgitter.

Die Wettbewerbsintention war es, sich mit der Thematik Rassismus und Diskriminierung auseinander zu setzen und sich für Vielfalt und Respekt einzusetzen. Die 10D war von dem Grundgedanken des Wettbewerbes begeistert und hat sich entschieden, an diesem teilzunehmen. In künstlerischer Ausführung wollten wir einen Beitrag zur Aufklärung beitragen.

Während des Kunstunterrichtes setzen wir uns mit der Thematik Nationalsozialismus mit historischem und künstlerischen Schwerpunkt auseinander und erweiterten unseren Horizont. Zur Zeit des NS-Staates wurden Werke der modernen Kunst, da sie mit der Ideologie der Nationalsozialisten nicht übereinstimmten, als „entartete Kunst“ diffamiert, um diese bloßstellen. Die Künstler erhielten Berufs-/Ausstellungsverbot, sie wurden gedemütigt, einige ihrer Werke vernichtet. Manche dieser Künstler wurden auf Grund ihrer politischen, sexuellen oder religiösen Zugehörigkeit verfolgt und in KZs deportiert, andere wiederum verließen Deutschland und lebten im Exil. Ihre Werke gerieten in Vergessenheit...

Inspiziert durch Gemälde der sogenannten „entarteten Kunst“, entschieden wir uns als Projekt dafür, Steine mit Motiven moderner Kunst zu gestalten.

Selbst eine so „banale“ Sache wie ein Stein kann eine kulturelle und historische wichtige Bedeutung haben. So ist z.B. der Stein auf dem Grabstein eines Verstorbenen bei jüdischen Begräbnisstätten eine alte Tradition. Die Grabstätten sollten erkennbar sein, in einer Zeit in der Friedhöfe nicht üblich waren.

Am Ende des Projektes entstanden ungefähr 200 Steine, welche ausschließlich im Kunstunterricht bemalt wurden. Die Ergebnisse waren in ihrem Erscheinungsbild sehr verschieden und vielfältig.

Die Steine wurden auf der Rückseite mit dem Schriftzug „finden, freuen, posten“ und #kranichgymnasium beschriftet, denn die Schülerinnen und Schüler verteilten diese in ganz Salzgitter. Sinn und Zweck des Verteilens war es, den Personen eine Freude durch die Vielfalt der modernen Kunst zu bereiten, die diese Steine finden und das Stadtbild Salzgitters auf diese Weise bunter zu machen.

Wer einen Kunst-Stein findet, kann ihn gern auf den Social Media-Seiten des Kranich-Gymnasiums posten und mit anderen teilen...

Unsere Klasse hat mit diesem Kunstprojekt bei der Preisverleihung des Eva-Timar-Preises am 27.01.22 den zweiten Platz gewonnen, welcher mit 750 Euro Preisgeld dotiert war. Zusätzlich bekam jeder der vergebenen Plätze von der Stadt Salzgitter noch zusätzlich 200 Euro.

Auch wenn das Bemalen der Steine mit der Preisverleihung ein Ende fand, wollen wir das Projekt innerhalb des Kranich-Gymnasiums dennoch weiter leben lassen. Dazu befinden sich Kartons mit der Aufschrift „Steine“ in beiden Gebäuden verteilt, wo auch Du einen bemalten Stein reinlegen kannst!

Viel Spaß bei Eurer Suche und Gestaltung! :)